

Bericht zur 11. Sitzung der Enquetekommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ am 24. Oktober 2011

Anhörung mit Prof. Dr. Dennis L. Meadows: „Grenzen des Wachstums“

Die Zukunft ist nicht vorhersehbar, aber wir können sie beeinflussen

Auf Anregung von Rot-Grün, welche ja auch die Enquetekommission initiiert haben, kam es zur Einladung von Prof. Dennis L. Meadows. Prof. Meadows ist einer der Autoren, die im Auftrag des Club of Rome 1972 das Buch „Grenzen des Wachstums“ geschrieben hat. Die damals aufgeworfenen Szenarien und Schlussfolgerungen bestimmen die Diskussion der globalen Entwicklung bis heute. Auch weil es 1992 („Die neuen Grenzen des Wachstums“) und 2006 („Grenzen des Wachstums, das 30-Jahre-Update“) eine Aktualisierung und Überarbeitung gab. Daher war es für SPD Bundestagsfraktion unumgänglich, Prof. Meadows persönlich in die Enquetekommission einzuladen und anzuhören. Selbstredend, dass die schwarz-gelbe Koalition während der Anhörung einmal mehr nicht in der Lage war, auch nur andeutungsweise aus ihren ideologischen erhardschen Schützengräben ein Blick in die Realität zu werfen. Die kleinlichen und hilflosen Versuche, Prof. Meadows Ansichten anzuzweifeln, wurden von diesem kompetent beiseite gewischt.

Eine der zentralen Aussagen von Prof. Meadows war, dass Politik den Mut zum Handeln beibehalten und ausweiten muss. Denn wenn die Politik die Herausforderungen unserer Zeit nicht aufgreift, wäre die Demokratie in Gefahr. Notwendig seien dringend Maßnahmen zur Anpassung der sich wandelnden Rahmenbedingungen auf der Welt. Dazu gehörten, die globale Verteilungsfrage gerecht zu beantworten sowie Umweltschäden und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Edelgard Bulmahn bestärkte die Ansicht von Prof. Meadows und führte aus, dass gerade eine starke Demokratie diesen Mut haben muss, um den notwendigen politischen und gesellschaftlichen Wandel erfolgreich zu gestalten.

Meadows sagte weiterhin massive Probleme auch ökonomischer Natur voraus, wenn es nicht zu einer Begrenzung des bisherigen Wachstums komme. Dies werde nicht erst in ferner Zukunft, sondern in einem überschaubaren Zeitraum der Fall sein: „Bis 2030 wird es Veränderungen in einem Ausmaß geben wie ins-

gesamt in den vergangenen 100 Jahren.“ Allein das weitere Anwachsen der Weltbevölkerung werde den Ressourcenverbrauch spürbar vergrößern. Schon 1972 habe er prognostiziert, dass das Wachstum bis 2000/2010 zwar weiter vorschreiten werde, doch danach werde die hinter dieser Entwicklung stehende und sich nicht wandelnde Politik zu wirtschaftlichen Einbrüchen führen.

Meadows warnte davor, bei dem Versuch, die ökologisch negativen Folgen des Wachstumskurses einzudämmen, zu sehr auf den selbstverständlich notwendigen technischen Fortschritt zu setzen. Als Beispiel führte er den Kohlendioxid-Ausstoß an. So nehme dieser, trotz aller technologischer Effizienzsteigerung, weiter zu. Auch der vorbildliche Ausbau erneuerbarer Energien in Deutschland habe diesen Trend nicht stoppen können. Er sieht die zentrale Aufgabe darin, ein niedrigeres Niveau der Wirtschaftsleistung, das im ökologischen Interesse erforderlich ist, mit dem sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft zu verbinden. Dabei böten Markt und Technologie alleine keine Lösung, zur Bewältigung der anstehenden Probleme bedürfe es zudem weitreichende sozial-kulturelle Veränderungen.

Kritik übte der US-Ökonom an der überwiegenden Mehrheit von Gesellschaft und Politik, die jeweils nur den kurzfristigen Effekt und nicht langfristige Notwendigkeiten im Auge habe. Die Erfordernisse einer nachhaltigen Entwicklung verursachten nun mal zunächst Kosten ohne sichtbaren Nutzen, die Vorteile eines solchen Kurswechsels würden sich erst später zeigen.

Meadows unterstützte das Ziel der Enquetekommission, einen oder mehrere Indikatoren für den gesellschaftlichen Fortschritt und Wohlstand zu entwickeln. Er betonte, dass dieser prominent und relevant in der öffentlichen Debatte zu verankern sei. Die Menschen müssten mittels relevanter Indikatoren regelmäßig über den tatsächlichen Zustand unserer Welt informiert werden. Nur so würden Menschen bereit sein, ihr Verhalten zu ändern. Das gelte erst recht für Unternehmen. Vorstände und Manager entschieden sich erst für eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Wirtschaftsweise, wenn sich dies auch in den wirtschaftlichen und finanziellen Bewertungskriterien niederschlagen würde. Ein "weiter so" würde uns in kürzester Zeit in eine dauerhafte globale soziale und ökologische Krise führen.

Edelgard Bulmahn fasste die Anhörung mit Prof. Meadows mit den Worten „Die Zukunft ist nicht vorhersehbar, aber wir können sie beeinflussen“ zusammen. In der über 40 Jahre andauernden Diskussion um die Grenzen des Wachstums und die globale Tragfähigkeit der Erde schrieb Prof. Meadows Meilensteine und lieferte entscheidende Erkenntnisse. Die Barrieren auf dem Weg hin zu einem zukunftsgerechten Wirtschaften und einem dafür nötigen Umbau der Gesellschaft sind trotz der immer drängenderen Probleme enorm stabil – und meist konservativ besetzt. Dies zu verändern ist die Aufgabe der SPD in der Enquete-kommission.

Den Folienvortrag von Prof. Meadows finden Sie unter:

[HTTP://WWW.BUNDESTAG.DE/BUNDESTAG/AUSSCHUESSE17/GREMIEN/ENQUETE/WACHSTUM/OEFFENTLICH/11_SITZUNG/MEADOWS.PDF](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/gremien/enquete/wachstum/oeffentlich/11_sitzung/meadows.pdf)

Die gesamte Enquetekommissionssitzung können Sie sehen unter:

[HTTP://WWW.BUNDESTAG.DE/BUNDESTAG/AUSSCHUESSE17/GREMIEN/ENQUETE/WACHSTUM/OEFFENTLICH/11_SITZUNG/INDEX.HTML](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/gremien/enquete/wachstum/oeffentlich/11_sitzung/index.html)

Hier können Sie sich über die Diskussion zwischen Prof. Meadows und Gustav Horn (Leiter des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung) informieren:

[HTTP://WWW.VORWAERTS.DE/ARTIKEL/WIRTSCHAFTSWACHSTUM-LIEBER-NICHT](http://www.vorwaerts.de/artikel/wirtschaftswachstum-lieber-nicht)

Hier geht es auf die Internetseite des Fortschrittsforums, eine Seite zum informieren und mitmachen:

[HTTP://WWW.FORTSCHRITTSFORUM.DE/](http://www.fortschrittsforum.de/)